Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 5 (1856)

Rubrik: Berner-Chronik : das Jahr 1853

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner-Chronik.

Das Jahr 1853.

Vom **Herausgeber** *).

1853.

Januar 10. — Februar 4. Sitzung der Bundesversammlung (Hauptgeschäfte: Eisenbahnkonzessionen, eidgenössisches Strafgesetzbuch).

14. u. 15. Assisenverhandlungen in Bern, betreffend den im Kirchenarchive in der Kirche zu Worb begangenen Diebstahl der Kasse des Gewerbe- und Handwerkervereins des Amtes Konolfingen; Verurtheilung des Majors und Rechtsagenten Habegger und seiner Mitgehülfen zu vieljähriger Kettenstrafe **).

19. Tod des „letzten Bewohners" des Bärengrabens, der 18jährigen Bärin.

---

*) Die Chronik der Jahre 1850—52 befindet sich im Jahrgange 1854. S. 292—314. Ebendaselbst habe ich mich über die bei der Abfassung befolgten Grundsätze ausgesprochen, die ich auch bei dieser Fortsetzung als Leitfaden im Auge behielt, nur daß ich nach geäußerten Wünschen einzelne Punkte etwas weitläufiger hervorhob.

**) Dieser Fall erregte um so mehr Aufsehen, als Habegger die Hauptperson des „Lauperswylerkomite" war, von welchem die „Schatzagitation" 1851 ausgegangen war. Vgl. Taschenb. 1854. S. 303.

Januar 22. Stirbt Altregierungsrath und Forstmeister Karl Kasthofer von Bern im Alter von 75 Jahren, wegen seiner schriftstellerischen und praktischen Thätigkeit im Forstwesen, zuerst als Oberförster in Unterseen, von europäischem Rufe; sein bedeutendstes litterarisches Produkt ist „der Lehrer im Walde". Im Jahre 1831 Mitglied des Verfassungsraths, nachher Großrath und Mitglied der Regierung, ward er einer der Hauptführer der „Nationalpartei" und wirkte in Rede und Schrift, im Rathssaale und in Vereinen für eine radikale Reform der schweizerischen Bundesverhältnisse.

30. Auf Anregung des Zuchthauspredigers Molz Constituirung eines Vereins gegen die Thierquälerei.

Februar 3. Stirbt Ludwig Emanuel Schärer, geb. 1785, früher Waisenvater, dann Pfarrer in Lauperswyl, zuletzt in Belp; als ausgezeichneter Lichenologe durch mehrere werthvolle Werke über die schweizerischen Flechten auch im Auslande bekannt.

28. — März 17. Großer Rath *). (Genehmigung der Staatsrechnung von 1851; — Büdget für 1853, dabei Annahme (90 St. gegen 40) des Anerbietens der Kirchensynode in Betreff eines freiwilligen Abzuges von 30,000 Fr. während 5 Jahren an den Besoldungen der Geistlichkeit; — in der Schatzgelderangelegenheit wird nach $13^1/_2$stündiger Berathung am 9. März mit 107 St. gegen 85 über den Antrag der Minderheit der Spezialkommission — Zurückforderung des stadtbernischen Reserve- und Separatfonds als frühern Staatsvermögens — zur Tagesordnung geschritten; — Dekret über Aufhebung der Oeffentlichkeit der Regierungsrathsverhandlungen; — Gesetze betreffend die Revision oder Aufhebung der Statutarrechte, die Aufhebung des Lehrerinnen-Seminars in Delsberg, die Reor-

*) Nur die wichtigsten Geschäfte werden erwähnt, die Gesetze in der Regel erst bei der zweiten Berathung.

ganisation des Lehrerseminars zu Münchenbuchsee, die Abänderungen in der Organisation der Gerichtsbehörden, die Vereinfachung des gerichtlichen Verfahrens in bürgerlichen Rechtssachen, und das Bergwerkgesetz; — Inkraftsetzung des Preßgesetzes in Folge der bundesräthlichen Sanktion.)

März 1. Die Nydeckbrücke wird zollfrei durch gegenseitige Uebereinkunft der verschiedenen betheiligten Behörden und der Aktionärs.

Stirbt im Alter von 76 Jahren der gewesene eidgen. Oberst Carl Viktor May, früher Oberamtmann zu Büren und Mitglied des großen, zuletzt auch des kleinen Raths; ein glühender Altberner trat er noch in seiner letzten Lebenszeit in der Presse gegen den Radikalismus in die Schranken. In Holland und im Regimente von Roverea hatte er sich zum Militär gebildet.

5. Constituirt sich in Bern ein bernisches Central-Hülfskomite für die aus der Lombardei ausgewiesenen Tessiner.

6. Kirchliche Feier des 500sten Jahrestages des Beitritts von Bern zum Schweizerbund. Der von Archidiakon Baggesen über 1. Petr. I, 24. 25. gehaltenen Festpredigt wohnen die obersten Kantonal- und die Gemeindsbehörden der Stadt Bern bei.

10. Stirbt 63 Jahre alt Karl Friedrich Ludwig Sybold, gewes. Hafnermeister, dann Regierungsstatthalter von Bern und Kommandant des Scharfschützenkorps; Großrath im J. 1831, Verfassungsrath 1846; er war auch Präsident der Direktion der Handwerkerschule, welcher er ein großes Legat vermachte, und der erste Präsident der 1846 gestifteten Museumsgesellschaft.

16. Verzehrt in Tschugg eine Feuersbrunst sechs Häuser.

18. Tritt in Bern ein allgemeiner Hülfsverein für die Berggegenden des Kantons zusammen.

21. Eine bei 250 Männer zählende Versammlung im Casino zu Bern verspricht ihre Mitwirkung bei der

von den Behörden angeordneten Jubelfeier des Eintritts von Bern in den Schweizerbund.

April 2. Beschließt der Burgerleist von Bern, es solle endlich die Errichtung eines steinernen Laupenmonumentes auf dem Bromberg aus dem zu diesem Zwecke bei den Laupenfeiern und im Vereine zusammengelegten Fond ins Werk gesetzt werden. Unter den vielen Bauplänen wird derjenige von Heigelin, Professor der Baukunst in Stuttgart, gewählt, von Architekt Gottlieb Hebler den lokalen und finanziellen Verhältnissen entsprechender umgearbeitet und ihm zur Ausführung übergeben.

15. Definitive Organisirung des am 23. Februar 1851 gegründeten Armenvereins für die Stadtgemeinde Bern.

Mai 3. Stirbt im Alter von 79 Jahren Albrecht Friedrich May von Bern. Schon von der helvetischen Regierung mit wichtigen Missionen nach Paris und in der Schweiz betraut, erwarb er sich in mehr als 40jährigem Staatsdienste in den verschiedensten Stellungen bleibende Verdienste um den Kanton wie um seine Vaterstadt. Von Beruf Rechtsprokurator hatte er eine große Zahl von kantonalen und Gemeindebeamtungen bekleidet, unter denen hervorzuheben sind diejenigen eines Großraths während 30 Jahren, Lehenkommissärs, Oberamtmanns zu Courtelary, Verfassungsraths im J. 1831, Staatsschreibers, eines Präsidenten der Kommission für die Flußverbesserungen im Seeland, und unter den städtischen Wirkungskreisen die eines Präsidenten der Baukommission. Als Privatmann war er in wissenschaftlichen und gemeinnützigen Vereinen eifrig auf Förderung ihres edeln Strebens bedacht.

13. Assisenverhandlungen in Thun, betreffend den der Brandstiftung des Grimselhospitzes schuldigen Peter Zybach, langjährigen Pächter desselben, und seine Mithelfer. Die über ihn ausgesprochene Todesstrafe

wurde später durch den großen Rath in 20jährige Kettenstrafe umgewandelt.

Mai 21. Ankunft des neuen Bärenpaares aus Paris.

22. In Lamlingen werden fünf Häuser ein Raub der Flammen.

23. Versammlung des schweizerischen Künstlervereins in Bern.

23—27. Großer Rath. (Wahlen: Großrathspräsident — Anton Simon; Regierungspräsident — Ludwig Fischer; Abschreibung der „Vorschüsse an die laufende Verwaltung" vom Staatsvermögen (Gesammtsumme von 1846—1851 L. 3,645,329 Rp. 61 alte Währung); Vorlage der Rechnung über den Verlust, welcher dem Kanton Bern durch die schweiz. Münzreform auffällt, im Betrage von 152,686 Fr. 27 Rp.; Anleihen von 1,300,000 Fr. zu einem Amortisationsfond zu Deckung der außerordentlichen Staatsausgaben in den Jahren 1853 und 54; Konkordate betreffend gemeinschaftliche polizeiliche Maßregeln gegen Viehseuchen und über Bestimmung und Gewähr der Viehhauptmängel; Berathung der Vorlage des Regierungsrathes über das am 18. Mai bezüglich der Freiburger Zustände an den Bundesrath erlassene Schreiben und Billigung desselben mit 96 gegen 50 St.)

30. Zahlreiche Versammlung von Subscribenten der Nationalvorsichtskasse in der Aula der Hochschule zur Wahl eines Ausschusses zur Leitung der gegen die bisherige Führung dieses Institutes entstandenen Bewegung.

Juni 1. Burgergemeinde der Stadt Bern *). (Hauptgeschäft: Annahme eines neuen Organisationsreglementes für die Burgergemeinde.)

---

*) Nur diejenigen Burger- und Einwohnergemeindeversammlungen werden erwähnt, an welchen wichtige Verhandlungen vorkamen.

4—5. Schreckensnacht durch Wassernoth in den Aemtern Aarwangen, Signau und Trachselwald; in Wasen das Schulhaus weggerissen; furchtbarer Schaden durch Zerstörung von Brücken, Straßen und Pflanzungen: zwei Menschen verunglückt.

20—23. **Bundesfest** in Bern *).

Den 20. um Mittag: Eintreffen der verschiedenen Cadettenkorps; Nachmittags Empfang der Festgäste der andern Kantone und der schweizerischen Räthe auf den Stationen zu Worb und Schönbühl; Abends feierliche gegenseitige Begrüßung auf der Stift; offizielles Abendessen der Ehrengäste und Festbehörden.

Den 21., nach Beiwohnung der kirchlichen Feier im Münster und in der katholischen Kirche, Festzug nach der großen Schanze; Festreden, Musik und Gesang. — Nachmittags militärisches Jugendfest auf dem Wylerfeld. Abends in der Festhütte auf der Schanze gemeinsames Mahl der Offiziere, Sänger, Turner und Schwinger.

Den 22. nach Verschiebung des Schwing- und Turnfestes wegen regnerischer Witterung auf den folgenden Morgen — um Mittag Sammlung der Theilnehmer am historischen Zuge; Nachmittags bei prächtigem Sonnenschein Marsch desselben durch die Stadt; von 8 Uhr an in der Festhütte gemeinsames Abendessen der Ehrengäste, sämmtlicher Behörden, der Theilnehmer am historischen Zuge und der Aktionärs; prachtvolle Illumination.

Den 23. Morgens Schwing- und Turnfest; Nachmittags Abreise der Ehrengäste.

Juli 2. Generalversammlung der Aktionärs und Subscribenten der Nationalvorsichtskasse im Casino zu Bern, bestehend aus mehr als 400 Män-

---

*) Da im Taschenbuche Jahrg. 1854. S. 230—282 eine umständliche Schilderung der Bundesfeier enthalten ist, so genüge hier eine ganz kurze Uebersicht.

nern aus allen Gegenden der Schweiz; zum Präsidenten der Versammlung wurde Seminardirektor Keller aus dem Aargau gewählt. Annahme der Anträge auf Abberufung des Direktors und gewisser Glieder des Verwaltungs- und Subscribentenrathes; Verantwortlichkeitserklärung derselben; Neuwahl beider Räthe u. s. w.

Juli 3. Ankunft des vom Freiherrn von Ungern-Sternberg geschenkten liefländischen Bärenpaares.

4. — August 5. Bundesversammlung. (Wahlen: Präsident des Nationalrathes — Pioda aus Tessin, — des Ständerathes — Blumer von Glarus, — des Bundesrathes — Frey von Aarau, — des Bundesgerichts — Rüttimann aus Zürich. — Wichtigste Verhandlungsgegenstände: Staatsrechnung pro 1852; Bericht über die Geschäftsführung des Bundesrathes im J. 1852; Conflikt mit Oestreich betreffend Tessin; Grütliverein (beschlossen: Rückweisung der Beschwerden gegen Bern an den Bundesrath zu materieller Prüfung); bernisches Preßgesetz (der Nationalrath verschob die Berathung auf die außerordentliche Session im Januar 1854, der Ständerath dagegen beschloß, den Beschwerden von Fürsprech Stämpfli u. s. w. theilweise Rechnung tragend, mit 21 gegen 20 St. die Zurückziehung der von dem Bundesrathe den Artikeln 41, 42 und 43 des Preßgesetzes ertheilten Genehmigung und ferner die Außerkraftsetzung ähnlicher Vorschriften in den Gesetzen der andern Kantone); Freiburger Verhältnisse; eidgen. Besoldungsgesetz; Budget für 1854; Sonderbundskriegsrechnung.)

18. Von heute an werden die Postuhren auf allen schweiz. Telegraphenstationen jeden Morgen um 7 Uhr mit den Uhren der Telegraphenbüreaus übereinstimmend gerichtet, welche hinwieder nach der mittlern Zeit des Meridians von Bern gerichtet wurden.

30. Stirbt Daniel Gottlieb Benoit von Bern, Dr. Med., 72 Jahre alt, Präsident der Realschuldirektion, Mitglied verschiedener städtischer Collegien, früher Arzt am Inselspital und Präsident des Sanitätskollegiums, ein eifriger Beförderer des Schulwesens in seiner Vaterstadt und gemeinnütziger Bestrebungen.

August 2—4. Versammlung der schweiz. naturforschenden Gesellschaft in Pruntrut unter dem Präsidium von Professor Jul. Thurmann von Pruntrut.

September 12. Wird am Laupenmonumente auf dem Bromberg der Schlußstein eingesetzt *).

16. Assisenverhandlungen in Bern, betreffend den von den Erben des Münzmeisters Fueter gegen Fürsprech Stämpfli als Redaktor der Bernerzeitung wegen Ehrverletzung erhobenen Preßprozeß. Urtheil: Buße, Gefangenschaft, Kosten und Genugthuung durch Widerruf.

21. Einwohnergemeinde der Stadt Bern. (Hauptgeschäft: Annahme eines neuen Organisationsreglements für die Einwohnergemeinde.)

Oktober 3—6. Ausstellung landwirthschaftlicher Gegenstände im Casino zu Bern auf Veranstalten der ökonomischen Gesellschaft.

10—12. Großer Rath. (Dekrete betreffend die Ausübung von Berufen durch Staatsbeamte und die Einführung des eidgen. Militärstrafgesetzbuches bei

---

*) Das Denkmal hat mit dem am Fuße aufgeworfenen Erdwall eine Höhe von 25½ Fuß und bildet einen Thurm von 12 Fuß Durchmesser unten. Der Sockel ist aus Granit, der Mittelkörper aus festem Quadertufft, beides rustik bearbeitet. Das zinnenartig gekrönte Gesimse und das Fries mit dem Bernerwappen auf der einen und dem Wappen der Familie von Erlach auf der andern Seite besteht aus feinbearbeitetem Solothurnstein. Zwischen den Wappen sind folgende Inschriften angebracht: nach vorn — **In memoriam prœlii Laupensis e quo Bernenses cum sociis die 21 Junii 1339 victores discessere;** — nach hinten — **hic lapis positus est 1853.**

den bernischen Truppen im Kantonaldienst; Gesetz über die gerichtliche Ausmittlung und Festsetzung des Zweckes der Gemeindegüter; Wahlen ins Obergericht und von Bezirksbeamten für Pruntrut.)

12. Erste kleinere Zusammenkunft zur Besprechung der Gründung eines Consumvereins für die Stadt Bern.

14. Ertheilt die Regierung dem neuen Kirchengesangbuche ihre Genehmigung, worauf es zuerst in der Stadt und dann allmälig auch in Landgemeinden eingeführt wird.

18—20. Versammlung der evangelisch reformirten Kirchensynode zu Bern. (Hauptgeschäfte: Generalbericht über den religiös sittlichen und kirchlichen Zustand des reformirten Kantonstheils; neue Kirchenvisitationsordnung; Gesetzesprojekte betreffend die Pfarrwahlen und die Besoldungsart der Geistlichkeit.)

23. Geschwornenwahlen im ganzen Kanton.

24. Constituirung eines Hülfsvereins für die Stadt Bern (wohlfeileres Brod für die unbemitteltere Einwohnerschaft auf den Winter und das Frühjahr).

November 2. Definitive Gründung des Consumvereins.

11. Wird in einer Zusammenkunft von Männern aus dem Handels- und Gewerbsstand die Bildung einer industriellen Hülfsgesellschaft für die Stadt Bern angeregt.

13. Gründung einer Société d'utilité publique in Pruntrut.

30. u. Dezember 7. Definitive Constituirung der industriellen Hülfsgesellschaft.

7. Burgergemeinde der Stadt Bern. (Hauptgeschäfte: Neuwahl des Burgerrathes und des verstärkten Burgerrathes; Präsident — R. Tscharner, gewes. Stadtseckelmeister; Passation der burgerlichen Rechnungen von 1852.)

8. Wird vom Appellations- und Cassationshof des Obergerichtes Fürsprech Stämpfli, Redaktor der

Bernerzeitung, in den 48 Preßprozessen, welche wegen der Beschuldigung, daß die den betreffenden Familien im J. 1798 auferlegten Contributionen aus unterschlagenen Staatsgeldern bezahlt worden seien, gegen ihn angehoben waren, verurtheilt. Urtheil: Buße, Gefangenschaft, Kosten, Widerruf.

Dezember 9. Einwohnergemeinde der Stadt Bern. (Hauptgeschäfte: Fortsetzung der Nydeckbrückenmauer und Verschönerung ihrer Umgebung; Passation der Gemeinderechnungen von 1852; Büdget für 1854; Neuwahl des Gemeinderathes; Präsident L. von Effinger, bisheriger Gemeindspräsident.)

12—22. Großer Rath. (Genehmigung der Staatsrechnung von 1852; Büdget für 1854 (direkte Steuer auf $1^2/_{10}$ vom Tausend bestimmt); Wahlen von Ständeräthen, Bezirksbeamten, Verwaltern der Kantonalbank und Hypothekarkasse; Staatsverwaltungsberichte der Jahre 1851 und 1852; Abänderungen im Gesetzbuche über das Verfahren in Straffachen; Regulirung der Steuerverhältnisse zwischen dem alten und neuen Kantonstheil; Eisenbahn durch den industriellen Jura; Uebereinkunft mit dem Bundesrathe in Betreff der Aufnahme einer topographischen Karte des Kantons Bern.)

19. Generalversammlung der Subscribenten der Nationalvorsichtskasse im Casino zu Bern; bei 400 Anwesende aus verschiedenen Kantonen unter dem Präsidium von Fürsprech Müller von St. Gallen. Verwerfung der Anträge der Aktionärs, Auftrag an den Subscribentenrath zur Erledigung des Handels.